

Bericht
des Verkehrsausschusses
betreffend
verstärkte Kooperation des Landes Oberösterreich und der Stadt Linz
beim Ausbau des Öffentlichen Verkehrs im Großraum Linz
unter besonderer Berücksichtigung des Schienennetzes

[Landtagsdirektion: L-527/3-XXVII,
miterledigt [Beilage 339/2011](#)]

Im Jänner 2008 wurde das Gesamtverkehrskonzept für OÖ als Basis für die künftige Verkehrspolitik vom Oberösterreichischen Landtag beschlossen.

Die wesentliche Zielvorgabe des Gesamtverkehrskonzeptes für OÖ ist eine nachhaltige Verkehrsentwicklung. Die bisherigen Steigerungen des motorisierten Individualverkehrs (MIV) sollen bis 2021 gestoppt werden. Zielvorgabe ist eine ausgewogene Verkehrsmittelaufteilung, die mit dem Halten des derzeitigen Wegeanteils des öffentlichen Verkehrs, der Wege zu Fuß und mit dem Fahrrad auf dem Wert des Jahres 2001 - in der Höhe von 36 Prozent - auch konkretisiert wurde.

Der Linzer Zentralraum ist einer der sich am schnellsten entwickelnden Ballungs- und Wirtschaftsräume Österreichs mit entsprechenden Zuwachsraten, die sich vor allem auch im Verkehrsbereich abbilden. Vor dem Hintergrund der Zielvorgabe des GVK OÖ ist das gesamte Individualverkehrsaufkommen in Relation noch immer zu hoch. Das Straßennetz stößt an seine Leistungsfähigkeit - Staus sind die Folge. Mit einem ausgebauten optimierten ÖV-Verkehrssystem kann dem Wunsch der Bevölkerung nach sauberer Luft, ruhigem Wohnen und Verkehrssicherheit entsprochen werden.

Ein besonderes Augenmerk ist somit auf die jedenfalls zu verbessernden Schnittstellen zwischen dem Regionalverkehr und dem Stadtverkehr und insgesamt die Qualität des Übergangs zwischen den Verkehrssystemen in der Stadt und von der Region in die Stadt zu legen.

Daher soll ein Konzept im Zusammenwirken von Stadt Linz und Land Oberösterreich, vor allem am Ausbau des Öffentlichen Verkehrs unter besonderer Berücksichtigung einer bestmöglichen Potentialausschöpfung auf bestehenden ÖV-Achsen angesetzt werden. Nur so sind die zu den

sowohl umweltpolitisch gewünschten, als auch verkehrs- und raumordnungspolitisch notwendigen Trendkorrekturen zu erzielen.

Der Verkehrsausschuss beantragt, der Oberösterreichische Landtag möge beschließen:

Die Oö. Landesregierung wird ersucht, im Hinblick auf die Emissionskonkurrenz zwischen Verkehr und Industrie im Großraum Linz, im Zusammenwirken mit der Stadt Linz konkrete Maßnahmen für den Ausbau des Öffentlichen Verkehrs vorzulegen. Dabei ist auf die bestmögliche Potentialausschöpfung auf den bestehenden ÖV-Achsen, sowie die Verbesserung der Schnittstellen zwischen öffentlichem Regional- und Stadtverkehr besonders zu achten, sowie

- a) als Zielvorgabe die Anhebung des ÖV-Anteils der täglich nach Linz einpendelnden Personen auf zumindest 30 Prozent bis zum Jahr 2025 zu verfolgen und**
- b) bei der Kosten-Nutzen-Analyse, auf einen möglichst hohen Wirksamkeitsindikator (neu hinzugewonnene Fahrgast-Kilometer je Euro Investitionskosten) auf bestehenden ÖV-Korridoren abzustellen und**
- c) ein Umsetzungsplan zu erstellen.**

Linz, am 23. März 2011

Kapeller
Obmann

Reitsamer
Berichterstatter